

Großes Interesse an der Gesundheit

Zufriedenheit beim fünften Gesundheitsforum auf dem Boulevard

Von Tom Thelen

Von Kopf bis Fuß, vom Hörtest bis zur Venenuntersuchung knapp über dem Fußgelenk, konnten sich die Besucher des nun schon fünften Gesundheitsforums auf dem Boulevard durchchecken lassen.

In den hübsch aufgereihten weißen Zelten boten die Anbieter aus dem Gesundheitswesen am Samstag Informationen, Tests und Gespräche an, die oftmals über das Angebot einer Sprechstunde hinausgingen. Fast durchweg zeigten sich die An-

bieter zufrieden über das Besucherinteresse. Bis zu den Mittagsstunden herrschte reger Betrieb bei bestem Sommerwetter, erst dann wurde es etwas ruhiger.

Zufriedenheit etwa auch bei Karola Goldstein vom Deutschen Roten Kreuz, die zwei Stunden vor Ende der Veranstaltung schon 50 Blutspenden in ihrem Bus-Mobil zu verzeichnen hatte. „Das ist ordentlich“, so Goldstein, „am Ende werden es gut 60 Spenden sein“.

Gute Resonanz verzeichneten die vielen Testmöglichkeiten. Ob Blut-

druck, Reaktionszeit, Hören (schwierig ob des Busverkehrs) oder Venendruck - stets bildeten sich kurze Schlangen interessierter Bürger. Ordentlich frequentiert etwa ein Balance-Test-Messgerät, das spielerisch ermittelte, ob der Benutzer seinen Körperschwerpunkt zentrieren kann. Viele Punkte gleich gute Haltung, wenige Punkte legen dagegen einen Besuch beim Orthopäden nahe.

Heißbegehrt vor allem bei jüngeren Besuchern war auch „Gerd - Altern auf Probe“. Ein Anzug, mit dem simuliert werden kann, wie es sich anfühlt alt zu sein und wie eingeschränkt etwa das Sichtfeld sein kann. Die Organisatoren Jürgen in der Beeck, Quartiersmanager der IG Boulevard/Brückviertel und Dr. Inka Krude, Apothekerin, sowie die Aussteller konnten sehr zufrieden sein. Allein ein Anbieter seufzte über die vielen „Giveaway-Jäger“, denen ein schicker Kugelschreiber wichtiger sei als die Gesundheitsthemen.

Dennoch überwiegt der Eindruck, dass sich das Gesundheitsforum auf dem Boulevard als Leistungsschau der lokalen Anbieter entwickelt hat und auch sehr gerne als solche angenommen wird.



An vielen Ständen informierte die lokale Gesundheitsbranche. FOTO: THOMAS GOEDDE